

## **Bericht über den Filsland Mobilitätsverbund (Marketing und Gesellschaftsform)**

### **I. Beschlussantrag**

Kenntnisnahme.

### **II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beantragt die Fraktion der Freien Wähler einen Bericht über den Filsland Mobilitätsverbund in Bezug auf Marketing und optionale Gesellschaftsformen (HH-Antrag Nr. 64).

Der Filsland Mobilitätsverbund wurde zum 15.10.2010 als eigenständiger Unternehmensverbund (GmbH) der konzessionierten Linienbusunternehmen im Landkreis Göppingen sowie der Deutschen Bahn gegründet. Der neue Verbundtarif Filsland trat zum 1.1.2011 in Kraft. Die Finanzierung erfolgt neben den Fahrgeldeinnahmen und Ausgleichszahlungen des Bundes und des Landes (im Wesentlichen nach §45a Personenbeförderungsgesetz und Finanzausgleichgesetz) über Zuschüsse des Landes und des Landkreises zur Verbundförderung (Ausgleich der Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste sowie Geschäftsstellenbetrieb).

#### *1. Organisationsstruktur*

Die Organisation des Filsland Mobilitätsverbundes muss nach wie vor als äußerst „schlank“ bezeichnet werden. Sie umfasst neben dem Geschäftsstellenleiter vier weitere Planstellen (Verbundabrechnung, Verwaltung des SchülerAbos und der Zeitkarten sowie Marketing einschl. Erstellung des Kreisfahrplans) sowie einen Fahrscheinprüfer in Teilzeit. Die personelle Aufstockung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit erfolgte in 2013.

Auch unter den gegenwärtigen Bedingungen muss die Besetzung der Geschäftsstelle, die durch zwei nebenamtliche Geschäftsführer in Teilzeit geleitet wird, als nicht ausreichend bezeichnet werden. Durch die verkehrspolitischen Entscheidungen des Landkreises zur Teilintegration in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) sowie der Anzonung Geislingens an den Ulmer DING-Verbund waren dar-

über hinaus erhebliche Überlastungen der Verbundgeschäftsstelle in 2013 und 2014 zu verzeichnen.

Die Kreispolitik ist über einen Beirat in die wesentlichen Entwicklungen des Verbundes mit eingebunden. Alle relevanten Entscheidungen zu Tariffragen und der Verbundorganisation bedürfen jedoch zuvor der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Unternehmen. Der Landkreis hat darin keinen Sitz. Die Landkreisverwaltung sieht dies mit Blick auf wichtige Entscheidungen für den weiteren Ausbau des ÖPNV kritisch.

Mit der Verabschiedung des neuen Nahverkehrsplans in 2015 soll insbesondere der Busverkehr deutlich verbessert und auf die strukturellen Veränderungen (insbesondere im Schülerverkehr) angepasst werden. Schwerpunkte sind die Vertaktung des betrieblichen Grundangebots und verbesserte Anschlussverbindungen in die „Fläche“. Hierfür bedarf es einer abgestimmten Fahrplangestaltung zwischen den Unternehmen. Diese kann derzeit durch den Filmland Mobilitätsverbund nicht in geeigneter Form wahrgenommen werden, da sowohl die planerischen Kapazitäten fehlen und Veränderungen innerhalb der Unternehmerschaft nicht effizient durchgesetzt werden können. Die Belange des Landkreises als Aufgabenträger für den Busverkehr lassen sich in der gegenwärtigen Organisationsstruktur des Verbundes nach Auffassung der Landkreisverwaltung daher nicht in ausreichendem Umfang vertreten. Entscheidungen sind über den Weg der Gesellschafterversammlung und des Beirats vglw. umständlich herzustellen. Dies steht im Widerspruch zu den hohen Ausgleichsleistungen der öffentlichen Hand in Höhe von rd. 1,2 Mio. € p.a., deren Interessen der Landkreis vertritt.

Neben einem reinen Unternehmerverbund, wie es bei Filmland der Fall ist, sind noch weitere Verbundstrukturen möglich. Diese sehen wie folgt aus:

- Mischverbund mit Gesellschaftermehrheit des Landkreises (nach dem Vorbild des Enzkreises)
- Aufgabenträgerverbund mit eigener Kreisverkehrsgesellschaft des Landkreises, die auch planerisch tätig wird

Der Vorteil dieser Organisationsstrukturen liegt darin, dass der Landkreis bei der Tarif- und Fahrplangestaltung mehr Einfluss ausüben kann. In einem Aufgabenträgerverbund obliegt die Fahrplangestaltung komplett dem Aufgabenträger. Dies bedeutet jedoch auch, dass der Landkreis die entsprechenden Planungseinheiten vorhalten und sich für die Ausgestaltung des Nahverkehrs verantwortlich zeigen muss.

Eine grundlegende Änderung der Organisationsstruktur im Landkreis Göppingen in der gegenwärtigen Phase der Nahverkehrsplanung wäre mit erheblichem Mehraufwand und zu erwartenden Reibungsverlusten für die Verwaltung verbunden. Sie sollte ggf. mit der Anpassung der Verbundverträge ab 2019 erfolgen. Für die Umsetzung des Nahverkehrsplans wird die Verwaltung jedoch gemeinsam mit dem Gutachter mögliche Anpassungen in der Organisationsstruktur erarbeiten und rechtzeitig zur Diskussion stellen.

## 2. Marketing

Die Marketing-Initiativen sind beim Filmland Mobilitätsverbund in 2013/14 angelaufen, konnten durch den erheblichen verwaltungstechnischen Mehraufwand für die Einführung der Teilintegration aber nicht vollumfänglich weiterentwickelt werden. In 2015 soll hierzu ein deutlicher Schwerpunkt gesetzt werden. In den Fokus sollen die Bewerbung der SeniorenAbos und der FirmenTickets rücken. Die Verwaltung sieht darüber hinaus auch die Notwendigkeit, die attraktiven Tarife von Filmland und VVS im Zusammenhang darzustellen und gemeinsam zu bewerben. Dies wird entsprechend der Beschlussfassung im Beirat Filmland im Weiteren aufgegriffen.

### III. Handlungsalternativen

Keine.

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Derzeit nicht absehbar.

### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Wirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.